

Regierungsratsbeschluss

vom 3. Juli 2012

Nr. 2012/1526

Überprüfung Organisation Staatsgarage: Ergebnisse

1. Ausgangslage

Aufgrund der Pensionierung des Leiters der Staatsgarage, Martin Probst, per Ende 2012 und der in den vergangenen Monaten stark angestiegenen zeitlichen Beanspruchung der Staatschauffeure durch die Regierungsmitglieder, welche zu erheblichen Gleitzeitsaldi führte, wurde entschieden, die Organisation der Staatsgarage zu überprüfen. Dieser Entscheid wurde im Rahmen der Aufzeichnungen der Regierungssitzung vom 13. März 2012 festgehalten.

2. Erwägungen

Im Rahmen der Organisationsüberprüfung wurden neben dem IST-Zustand eine Angliederung der Staatsgarage an die Staatskanzlei und eine Zusammenlegung mit der Polizeigarage überprüft.

Die Leitung der Überprüfung oblag Bernardo Albisetti, Departementssekretär des Bau- und Justizdepartementes. An der Überprüfung mitgewirkt haben neben der Leiterin Administration Barbara Röthlisberger, Staatsschreiber Andreas Eng, der Stellvertretende Polizeikommandant Hans Rudolf von Rohr mit seinem Mitarbeiter Dominik Jakob und die Mitarbeiter der Staatsgarage.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Organisation und Angliederung ergab, dass die Dienstleistungen der Staatsgarage gut erfüllt werden können. Auch werden seit der örtlichen Zusammenführung der Polizeigarage im Burrisgraben mit der Staatsgarage an der Werkhofstrasse erste Synergien in der Zusammenarbeit mit der Polizei genutzt. Die in den letzten Monaten ausserordentliche Nachfrage nach Chauffeurdienstleistungen mit Stammpersonal forderten die Mitarbeitenden der Staatsgarage stark.

Eine Angliederung der Staatsgarage oder nur der Staatschauffeure an die Staatskanzlei wurde überprüft und als nicht zielführend erachtet.

Die unregelmässigen, schwer planbaren Einsätze der Staatchauffeure bedingen ein komplementäres Arbeitsfeld mit zeitlich relativ frei disponierbaren Aufgaben. Die Betreuung der kantonalen Fahrzeugflotte entspricht einem zum Staatchauffeurdienst komplementären Arbeitsfeld geradezu in idealer Weise. Ein ähnlich geeignetes Arbeitsgebiet lässt sich für die als Automechaniker oder Lastwagenchauffeure ausgebildeten Staatchauffeure innerhalb der Staatsgarage nicht finden.

Die Abklärungen einer engeren Zusammenarbeit mit der Polizeigarage ergaben, dass mit einer organisatorischen Angliederung der Staatsgarage an die Polizei weitere Synergien genutzt werden können. Dominik Jakob weist diese im Bereich der gemeinsamen Beschaffung von Ersatzteilen (Leuchten u. ä.) für den Fahrzeugpark sowie bei der Entlastung des heute einzigen Garagenmitarbeiters der Polizei in Solothurn aus. So könnte der Nachfolger des per Ende 2012 in den

Ruhestand tretenden Chefs der Staatsgarage zur Hälfte für den Unterhalt der Fahrzeugflotte eingesetzt werden.

Die Vertreter der Kantonspolizei wie auch die Mitarbeiter der Staatsgarage favorisieren eine organisatorische Unterstellung der Staatsgarage unter die Kantonspolizei gegenüber der Fortführung der gegenwärtigen Organisation. Für das Bau- und Justizdepartement ist die Angliederung der Staatsgarage an die Kantonspolizei mit keinerlei Nachteilen verbunden.

Mit der Angliederung der Staatsgarage an die Kantonspolizei werden die entsprechenden - heute im Globalbudget „Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement“ enthaltenen - finanziellen Mittel in das Globalbudget „Polizei“ überführt.

3. Beschluss

- 3.1 Der Regierungsrat nimmt die Resultate der Organisationsüberprüfung zur Kenntnis.
- 3.2 Die Staatsgarage wird per 1. Januar 2013 der Kantonspolizei angegliedert.
- 3.3 Das Bau- und Justizdepartement und das Departement des Innern werden mit dem Vollzug der organisatorischen Änderung beauftragt.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement (br)
Staatsgarage (mp)
Departement des Innern (2)
Kantonspolizei (2)
Staatskanzlei (3)
Finanzdepartement
Kantonale Finanzkontrolle
Personalamt (2)
Volkswirtschaftsdepartement
Departement für Bildung und Kultur